



Kommunalwahlprogramm 2020 für Ippendorf / Venusberg

Unsere Ziele:

- weniger Verkehrsbelastung
- mehr Kinderbetreuung für Unterdreijährige
- weniger Leerstand - mehr bezahlbarer Wohnraum
- lebendiges Ortsteilleben



SOLIDARITÄT
IST DIE
ANTWORT.

Ippendorf und Venusberg gehören zu den bevorzugten Wohngebieten in Bonn. Viele Faktoren, nicht zuletzt die unmittelbare Lage am Kottenforst als klimaausgleichendem Naherholungsgebiet, tragen zu einer guten Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner bei. Gleichzeitig ist der Venusberg aber auch Arbeitsplatzschwerpunkt, Standort des Universitätsklinikums UKB und des Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen DZNE. Beide Institutionen beschäftigen rund 9 000 Mitarbeiter und werden jährlich von etwa 350 000 ambulanten Patientinnen und Patienten sowie rund 3000 Studentinnen und Studenten aufgesucht. Vereine, Initiativen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger sorgen in beiden Stadtteilen für ein wachsendes Sport- und Kulturangebot, sowie die Durchführung der traditionellen Ortsteilfeste.

Probleme in Ippendorf und Venusberg sind vor allem eine hohe Verkehrsbelastung, ein knappes Angebot an Kitaplätzen im U3-Bereich sowie Leerstände öffentlicher Bauten bei einem geringem Angebot an bezahlbarem Wohnraum.

Die Belastungen durch den Verkehr in Ippendorf und auf dem Venusberg sind vielfältig:

Abgesehen von der allgemeinen Zunahme des Verkehrs auf allen Straßen hat der Verkehr von und zum Universitätsklinikum in den letzten Jahren weiter zugenommen. Am Morgen und Nachmittag stauen sich die Fahrzeuge an den Kreuzungen oder weichen in die Wohnviertel aus. In den Abendstunden und nachts werden Geschwindigkeiten nicht eingehalten und Anwohnerinnen und Anwohner durch Lärm belastet. Auch die Nachfrage nach Parkplätzen ist gestiegen. Auf dem Venusberg soll ein Parkraumkonzept für Entlastung sorgen und das Parken für Anwohner sichern. An anderen Stellen, dort, wo Autos ganz oder halb auf dem Gehsteig parken dürfen, ist die Passage für Fußgänger, Kinderwagen und Rollatoren schwierig bis unmöglich. Radfahrerinnen und Radfahrer wiederum sind gefährdet, wenn sie zugeparkte oder verkehrsreiche Straßen benutzen müssen.

Die SPD fordert

- **Verringerung der Belastungen durch den Kfz-Verkehr zum und vom Uniklinikum**

durch Umsetzung der Maßnahmen des Runden Tisches Verkehrskonzept Venusberg, darunter:

- weitere Taktverdichtung der Busse, angepasst an den Bedarf und die Arbeitszeiten der Beschäftigten
- Ausbau der Radwege
z.B. durch das Katzenlochbachtal, durch den Wald in Richtung Marienhospital/Kessenich
- Bau des Kreisels Röttgener Str./ Buchholzstr./ Gudenauer Weg
- Realisierung der Seilbahnverbindung Venusberg - Ramersdorf, für die wir seit 2012 werben

- **Verkehrsberuhigung**

- Einrichtung und Erweiterung von Tempo 30 - Zonen
z.B. zwischen Spreestraße und An der Waldau, zwischen
Sertürner Straße und Jugendgästehaus, auf der
Ippendorfer Allee

- **nutzerfreundlicher Busverkehr**

- Ausbau der Haltestellen: behindertengerecht,
überdacht, mit Sitzgelegenheit

- **sicherer Fuß- und Radverkehr**

- naturnahe Befestigung des Fußweges zwischen
Ippendorf und Venusberg an der Jugendherberge
- Platz für Fußgänger auf Bürgersteigen, z.B. an der
Ippendorfer Allee, durch verstärkte Kontrollen und
deutliche Abmarkierungen
- Schulwegsicherung, z.B. am Gudenauser Weg

- **Unterstützung der Elektromobilität**

- Ladestationen für Elektroautos
- Leihstation für Pedelecs
z.B. auf dem Bernhard-Berzheim-Platz und
an der Ladenzeile auf dem Venusberg

Das Betreuungsangebot der Kindertagesstätten (Kitas) und der Grundschulen von Ippendorf und Venusberg (OGS) hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Der Bedarf ist im Großen und Ganzen gedeckt. Allerdings steigt die Nachfrage nach Kita-Betreuung für die ganz Kleinen, die Unterdreijährigen, und nach Ganztagsbetreuung in den Schulen stetig.

Die SPD fordert

- **bedarfsgerechter Ausbau der Kitaplätze**
- **bedarfsgerechter Ausbau der OGS-Betreuung an Engelsbachschule und Waldschule**

Noch immer und seit vielen Jahren stehen in unseren Ortsteilen mehrere Gebäude im Besitz der öffentlichen Hand leer: das ehemalige Jugendzentrum an der Röttgener Straße (Stadt), das Gästehaus der Universität sowie das Gut Melb (Land NRW) und die ehemalige Diplomatenschule (Bund). Das kann nicht hingenommen werden. In Bonn wie auch in Ippendorf/Venusberg herrscht ein großer Mangel an bezahlbarem Wohnraum und es werden so Steuergelder verschwendet.

Die SPD fordert

- **Verkauf der leer stehenden Gebäude und Grundstücke**

Angebot und Zuschlag vorrangig an die Stadt Bonn oder auch die städtische Wohnungsbaugesellschaft VEBOWAG

- **sinnvolle Nachnutzung**

Umbau oder Neubau, bevorzugt Wohnnutzung

Vereine, Initiativen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger bereichern das Zusammenleben in Ippendorf und auf dem Venusberg mit einem wachsenden Angebot an sportlichen und kulturellen Aktivitäten. Die St.Sebastianus Schützen, die Sportfreunde Ippendorf und der Ortsausschuss organisieren die traditionellen Ortsteilfeste - erfolgreich, mit viel Einsatz und Einfallsreichtum. In den letzten Jahren ist das Engagement noch gewachsen: die ökumenische Flüchtlingshilfe VIP unterstützt Flüchtlinge, im Herbst trifft man sich neuerdings regelmäßig zum Thema „Ippendorf wie es früher war“, auf dem Bernhard-Berzheim-Platz wurde auf Initiative der Stadtverordneten Klingmüller ein Offener Bücherschrank eingerichtet, der sehr gut genutzt wird und regelmäßige Lesungen anbietet. Im mittlerweile renovierten Vereinshaus kümmert sich der Ortsausschuss ehrenamtlich um die Vermietung der Räume und sorgt für ein breites Angebot an Kursen aller Art. Die SPD hat diese Entwicklungen an vielen Stellen aktiv unterstützt.

Die drohende Schließung des alten Friedhofs an der Röttgener Straße hat sehr viele Ippendorferinnen und Ippendorfer auf den Plan gerufen. In großer Solidarität haben sie für seinen Erhalt gestritten und ihn schließlich durch einen Bürgerantrag vorläufig erreicht.

Die Sorge um den Fortbestand des Melbbades treibt viele Ippendorferinnen und Ippendorfer um. Die SPD Ippendorf/Venusberg unterstützt den Erhalt des attraktiven Freibades und wird darauf achten, dass er gesichert ist.

Die SPD setzt sich auch weiterhin ein für

- **bezahlbare Mieten für das Vereinshaus und das Haus der Schützen**

damit ihre Nutzung gesichert bleibt - auch und gerade in Zeiten von Corona-Beschränkungen

- **Renovierung der Toilettenanlagen am Vereinshaus**

für die Besucherinnen und Besucher des Vereinshauses und des Festzeltes

- **Aufrechterhaltung und Ausweitung der traditionellen Ortsteilfeste, Kultur- und Bildungsangebote**
 - Unterstützung der Initiatoren
 - Organisation einer weiteren Herbstlesung am Offenen Bücherschrank
- **Erhalt des Alten Friedhofs in Ippendorf**
 - Festschreibung der weiteren Nutzung im Friedhofskonzept
- **Erhalt des Melbbades als attraktives Freibad im Grünen**

Ippendorf besteht aus sehr unterschiedlichen Ortsteilen. Es besitzt kein eindeutiges Zentrum, nur einige Stellen, an denen die Bürgerinnen und Bürger häufiger aufeinandertreffen. Der Bernhard-Berzheim-Platz ist eine davon.

An vielen Straßen Ippendorfs und auf dem Venusberg, auf Spielplätzen, in Grünanlagen und Verkehrsinseln wachsen Bäume und Büsche. Sie leiden unter der zunehmenden Trockenheit des Klimawandels, mildern aber umgekehrt die Hitze und spenden Schatten.

Die SPD fordert

- **Verschönerung des Bernhard-Berzheim-Platzes**
 - Unterflurcontainer als Ersatz für die Altglas- und Altpapiercontainer
 - Ausbesserung der Parkplatzfläche

- **Erhalt und Pflege des Stadtgrüns**

- Straßenbäume ersetzen, pflegen und erhalten
- Baumpatenschaften oder Pflegepatenschaften für Baumscheiben fördern und dafür werben
- Verkehrsgrün schützen

SPD Kandidatin für den Rat der Stadt Bonn

Wahlkreis 15 Ippendorf/Venusberg

Gabriele Klingmüller



gabi.klingmueller@gmx.de

www.gabriele-klingmueller.de

www.solidaritaetistdieantwort.de